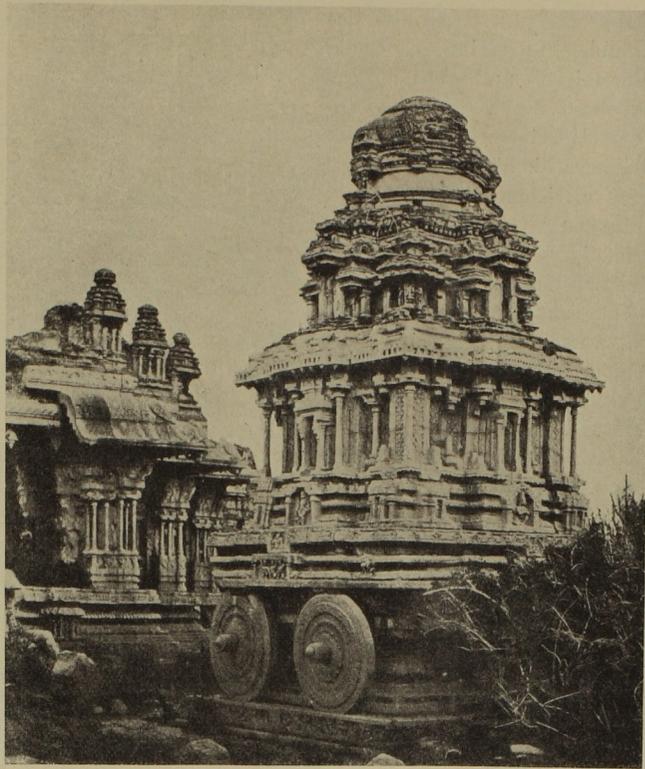


die wie Rathas oder Wagen gebaut wurden vor dem zehnten Jahrhundert“ (Anc. and med. arch. in India S. 44). Gemeint sind jene Vimānas, die an der Basis steinerne Räder als Ornament angefügt bekamen, wie in Konārak, Vitthala (Abb. 52), Tādpatri u. a. O. Aber gerade diese sprechen, obwohl sie erst vom 10. Jahrh. an vorkommen, für diese Hypothese, wie ja auch die Rathas von Mavalipuram nicht umsonst wohl seit jeher diese volkstümliche Bezeichnung führen. Warum hätte man sonst auch die betürmte Cella *vimāna* genannt, das in den hl. Büchern mit *ratha* mehr oder weniger synonym ist? Die Grundbedeutung von Vimāna ist so etwas wie ein „Zeppelin der Alten Welt“, sagt S. Krishnaswami Aiyengar. Der Name wurde dem Cellaturm deshalb gegeben, weil er an die Vorstellung vom Götterwagen der Lüfte erinnerte. Auch diese Vorstellung von den in den Lüften herumkutschierenden Göttern ist ja eine interreligiöse und fast überall wurden sie auch so dargestellt.

Die Wagen wurden aus Bambus konstruiert, und dieses Material wurde ausschlaggebend für die Form des Shikharas wie für so viele Baugestalten in Indien.

Gurudas Sarkar, der alle diese Shikharaprobleme und Hypothesen zusammenfassend in einer Studie „Notes on the history of Shikharas temples (Rupam Nr. 10, 1922) mit vorbildlicher Objektivität behandelt hat, kommt zu dem Schluß, daß es sehr wahrscheinlich sei, daß die Shikharas der Āryāvarta-Tempel von den kurvilinearen Götterwagen abzuleiten sind, ebenso wie die Mandapas der Orissatempel nach dem Vorbild der südindischen Prozessionswagen des Tiruvadamudurtypus gebaut scheinen. „Die Hauptbedeutung der Vimānas aber, ihr höchster symbolischer Ausdruck,“ fährt Sarkar fort, „scheint der Aufmerksamkeit der Spezialisten für indische Baukunst entgangen zu sein. Die Shikharas, die über den Cellas wie mythische Zeppeline stehen, weisen notwendig auf ihren ihnen angedichteten himmlischen Ursprung hin und betonen die Verbindung zwischen den menschlichen Anbetern und den himmlischen Göttern. Der Turm bezeichnet die Herabkunft der Götter zur Erde mittels des fliegenden Wagens



52. Steinwagen im Tempel von Vitthala, Vidschayanagar  
Basis und Hauptgeschoß aus einem Stück Granit; Turm aus Ziegel, jetzt zerstört;  
die Räder sind beweglich. (Nach Fergusson-Burgess)